

Gott.

*Dein Sohn ist zu uns gekommen,
nicht um sich bedienen zu lassen,
sondern um zu dienen.*

*Gib, dass wir von ihm lernen,
wie wir leben sollen.*

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Tagesgebete zur Auswahl, Messbuch S. 307, Nr. 8

Jesus ist also zu den Menschen gekommen, um zu dienen. Doch was versteht sich darunter? Wem dient Jesus?

Jesus Christus diente den Menschen, die Hilfe brauchten oder Liebe und Schutz benötigten. Dabei war er selbstlos und hingebungsvoll. Selbst beim letzten Abendmahl zeigte sich Jesus Christus als Diener, indem er den Jüngern die Füße wusch. Dabei forderte er auch seine Jünger auf, zu dienen: „Ihr nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es. Wenn nun ich der Herr und Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel hinterlassen, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe.“ (Joh 13,13-15)

Was bedeutet dieses nun für uns? Wie können wir Diener Jesu sein?

Diener Jesu zu sein bedeutet in der heutigen Ellenbogengesellschaft, in der jeder anscheinend nach Macht und Ansehen kämpft, symbolisch das Handtuch in die Hände zu nehmen und anderen Menschen die Füße zu waschen. Damit ist gemeint, im Alltag die Augen zu öffnen, um hilfebedürftige Menschen wahrzunehmen und ihnen beizustehen. Sei es durch eine liebevolle Umarmung, tröstende Worte oder durch das Teilen eigener Besitztümer.

Wir alle können lernen wie Jesu zu leben und zu dienen, wenn wir einander mit unseren Herzen sehen.